

# Neue Grundschule startet

## Raiffeisen-Schule in Wetzlar will christliche Werte vermitteln

WNZ 23.8.07

Von Ralph Menz  
(0 64 41) 95 91 95  
r.menz@mittelhessen.de

**Wetzlar. Zum Schuljahresbeginn hat in Wetzlar die zweite private Grundschule eröffnet. Im Gewerbepark Spilburg sind sechs Kinder in der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Schule eingeschult worden. Die Schule will neben den gesetzlichen Lerninhalten „werteorientierte Erziehung auf christlicher Basis“ anbieten.**

„Wir hatten eine sehr gute Resonanz und sind mit unserem Start sehr zufrieden“, sagt gestern Georg Pflüger, Initiator und Leiter der Schule. Der Klassenraum ist im Gebäude der „Deutschen Fernschule“ in der Herbert-Flender-Straße in der Spilburg untergebracht, die Pflüger ebenfalls leitet. Zunächst sei man mit einer Klasse gestartet, will aber für das kommende Schuljahr weitere

Kinder aufnehmen, so Pflüger. Unterrichtet werden die Kinder von einer Lehrkraft, „dazu kommt ein Vierer-Team an Lehrern aus der Fernschule, die die Grundschule unterstützen“, erläutert der Schulleiter.

Die Grundschule ist nach dem von ihrem Namensgeber entwickelten Genossenschaftsprinzip organisiert. Eltern, die ein Kind anmelden, werden Mitglied in der Genossenschaft und erwerben einen Anteil im Wert von 200 Euro. Das monatliche Schulgeld beläuft sich auf 200 Euro für das erste Kind und 150 Euro für das zweite Kind. Dreimal in der Woche wird Mittagessen angeboten.

Die Grundschule ist aus der Deutschen Fernschule hervorgegangen, die Fernunterricht mit christlicher Wertorientierung für im Ausland lebende Kinder anbietet. Anstoß für deren Gründung hatte einst die „Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen“ gegeben,

um im Ausland lebende Kinder besser unterrichten zu können.

Besonderen Wert lege man, so ist auf der Homepage zu lesen, auf die Verknüpfung von Wissen mit Werten und Sinn. Gleichwohl soll die Schule keine Kirche sein – „beide Institutionen haben unterschiedliche Aufgaben“ heißt es.

■ 28 Kinder werden in Wetzlar an privaten Grundschulen unterrichtet

Gerade in einer Zeit, in der durch den Geburtenrückgang Grundschulen geschlossen werden müssten, sehe man eine Nachfrage nach einer christlich orientierten Grundschule in Wetzlar. Mit jahrgangsübergreifendem Unterricht und der Werteorientierung wolle man eine Alternati-

ve zur staatlichen Regelschule bieten. Der Zulauf an Privatschulen, gerade auch bei solchen in kirchlicher Trägerschaft, zeige den Bedarf.

Ein Angebot außerhalb des staatlichen Systems will auch die zweite private Grundschule sein, die es nun im zweiten Jahr in Wetzlar, ebenfalls in der Spilburg, gibt. Die „Phaenomena Freie Schule Wetzlar“ arbeitet nach der Montessori-Pädagogik mit Förderstufe.

„Wir unterrichten mit vier Lehrkräften 22 Kinder und haben jetzt sechs Neuzugänge bekommen, davon vier in der ersten Klasse“, berichtet Schulleiterin Lisa Volk-Machmüller. An der „Phaenomena“ gibt es ebenfalls jahrgangsgemischte Lerngruppen. Vor dem Umzug in die Steinbühlstraße war die Schule in Herborn beheimatet. ■ Infos im Internet unter [www.fwr-wetzlar.de](http://www.fwr-wetzlar.de) (Raiffeisen-Schule) und [www.pfsw.de](http://www.pfsw.de) (Phaenomena).